

Kommt, Christen, kommt zu loben

Kommt, Chri- sten, kommt zu lo- ben, der Mai ist froh er-
wacht, singt aus des Lo- bes Lie- der in
sei- ne Blü- ten- pracht! Kommt, singt mit reich- stem
Schal- le tief aus des Her- zens Grund, stimmt
ein, ihr Vög- lein al- le, ihr Blü- ten reich und bunt!

2. Ihr Blümlein, die zum Feste / hat die Dreieinigkeit / der Tochter, Braut und Mutter / in Tau und Duft geweiht! / O pflückt, o pflückt, ihr Kinder, / die Blümlein von der Au, / und schmückt und schmückt die hohe, / die königliche Frau!

3. Die schönste Himmelsblüte, / an Gnadentau so reich, / der da in Duft und Prangen / auf Erden keine gleich. / Kommt, schlingt um die Altäre / der Maien schönste Pracht / der reinsten Frau zur Ehre, / die Gott so groß gemacht!

4. Die auf dem Mutterarme / des Himmels König trägt, / ihn, dem als reinstes Opfer / ihr Herz entgegenschlägt; / die als der Maien schönster / uns mild das Heil gebracht, / die uns an Gnadenblüten / so überreich gemacht.

5. O blicke liebend nieder, / du Maienkönigin, / nimm hin die frohen Lieder, / nimm all die Blüten hin! / O mach auch uns zu Blüten, / so reich an Gnadentau, / zum Himmelsmaienfeste, / du unbefleckte Frau!

T: Joseph Herold, Rottenburger Gesangbuch 1865

M: Joseph Mohr 1891

[Lobt den Herrn, 21. Auflage, S. 572 f], [Gotteslob, Ausg. Bamberg, 15. Auflage, 1999, Nr. 885]